



Die beiden Freunde wechselten einen Blick und der Kapitän erkannte, daß er einen großen Streich führen müßte, deshalb sagte er mit besonderer Betonung:

„Wenn man es mit sechzehn Trabanten zu thun hat —“

„Sechzehn!“ rief Brauwer.

„Und ein Offizier. — Da meine ich denn, wenn Sie zwei sind, so machen zwei und einer drei,“ und dabei deutete er auf sich selbst.

„Er führt eine tüchtige Klinge,“ flüsterte Brauwer seinem Freunde zu.

„Roberts, der den Feind überlegen sah, sagte rasch: „Hören Sie, Herr Graf, ich bin einer von denen, welche auf das Wer da antworten: Gut Freund! — Sie halten mein Leben in ihrer Gewalt; für Sie ist das nichts wert, für mich aber gewaltig viel. Schenken Sie es mir, und nehmen Sie dafür meinen Arm, der Ihnen nützlich sein kann. Wir Beide gewinnen bei dem Tausch.“

Der Kapitän hatte das Alles sehr schnell gesprochen. Es folgte ein kurzes Schweigen, während dessen Königsmark sein Gesicht genau prüfte; er überzeugte sich, daß er ihm trauen dürfte, griff in die Tasche und reichte ihm etwa zehn Goldstücke.

„Da ist Dein erster Monatslohn,“ sagte er dabei.

„Sie sind der freigebigste Fürst, den ich kenne,“ rief freudig der Kapitän, indem er die Hand mit der reichen Spende ergriff und küßte.

„Wohin wolltest Du?“ fragte Königsmark.

„Die Gräfin Runningheim einholen.“

„Die Gräfin? So war sie es also? —“

„Die zu Pferde mit vier Begleitern hier vorüber kam und zu Ihnen nach Sachsen wollte, wohin sie Sie geflüchtet glaubte.“

Philipp atmete frei auf. Er hatte eine Gefahr gefürchtet, doch diese war mehr wie verschwunden, die falsche Nachricht, die er hinterlassen, er begeben sich an den Hof Friedrich Augusts, hatte die Gräfin getäuscht. So gab es also auf der Straße nach der Abtei Quedlinburg ein Hindernis weniger.

„Aufgepaßt!“ rief in diesem Augenblick Karl Brauwer, der auf der Straße ein Stück vorwärts gegangen war, „es kommen Reiter“.

„Das sind sie,“ sagte Roberts.

„Woher weißt Du das?“ fragte Königsmark und runzelte finster die Stirn.

„Hören Sie das dumpfe Rollen einer Kutsche?“

„Richtig,“ sagte Brauwer. „Und es sind ihrer —“

„Sechzehn und ein Offizier,“ fiel der Kapitän ein.

„Das macht fünf und zwei Drittel auf Jeden,“ sagte Königsmark lachend.

„Auf Leben und Tod, Graf von Königsmark!“ sagte Roberts und zog seinen breiten Säbel.

Das waren die letzten Worte, welche gesprochen wurden. Die drei Männer schwangen sich auf die Pferde und versperren, eng an einander geschlossen, die Straße,